Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Energiesicherheit,
Lebensmittelkrise,
Verteidigungsfähigkeit –
diese Woche stand für uns
FREIE WÄHLER im Landtag
erneut unter dem Einfluss
des russischen Angriffs auf
die Ukraine und dem Leid
der Betroffenen. Doch



Putins Krieg hat viele weitere Auswirkungen, etwa steigende Preise für Strom, Benzin und Lebensmittel. Wir wollen **den Wohlstand der Bürgerinnen und Bürger in Bayern sicherstellen** – und engagieren uns dafür auf vielfältige Weise.

Glücklich schätzen wir uns über den **erfolgreichen Abschluss des Härtefallfonds "Straßenausbaubeiträge"**. Dafür hatten wir uns im Koalitionsvertrag starkgemacht. Mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten.



© FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Die Teilnehmenden der Pressekonferenz "Zehn-Punkte-Plan: Neuaufstellung der Bundeswehr". Foto: Eva Ettgen/FREIE WÄH-LER Landtagsfraktion

Rückblick

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Rekordförderung von knapp 94 Mio. € - Staatssekretärin Anna Stolz informiert über die kommunalen Hochbauförderungen in Unterfranken

KARLSTADT/MÜNCHEN. "Gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Bürgerinnen und Bürger in ganz Bayern – dies ist mir ein Herzensanliegen und eine dauerhafte Herausforderung", so Staatssekretärin Anna Stolz nach Bekanntgabe der bewilligten kommunalen Hochbauförderungen in Unterfranken.

Sie ergänzt: "Gleich ob in den großen Zentren oder im ländlichen Raum, die kommunale Infrastruktur muss in ganz Unterfranken gewährleistet und unterstützt werden. Daher freue ich mich umso mehr, dass unsere Landkreise und Gemeinden in Unterfranken mit knapp 94 Mio. € (genau: 93.982.000 €) unterstützt werden" (eine Gesamtliste aller geförderten Projekte finden Sie hier).

"Gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Menschen in ganz Bayern, gleich ob Stadt oder Land"

Der Freistaat unterstützt seine Kommunen auch in diesem Jahr wieder in Rekordhöhe – vor allem bei wichtigen Investitionen. Für Hochbaumaßnahmen sind im diesjährigen Kommunalen Finanzausgleich 650 Millionen Euro vorgesehen. Dadurch nehmen die bayerischen Kommunen im Ländervergleich eine Spitzenposition ein. Der Freistaat übt auch in der aktuellen Krisensituation erneut den Schulterschluss mit den bayerischen Kommunen und leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zu ihrer guten finanziellen Lage.

Staatssekretärin Anna Stolz: "Aufgrund des nach wie vor ungebrochen hohen Investitionsbedarfs der Kommunen wird der Haushaltsansatz für die Förderung kommunaler Hochbaumaßnahmen im Jahr 2022 auf dem Rekordniveau von 650 Mio. € fortgeführt. Zur zusätzlichen Unterstützung der Kommunen in der aktuellen Krise werden in Jahr 2022 einmalig weitere



360 Mio. € dem Coronaaus *Investitionsprogramm* bereitgestellt. Dies stärkt die Liquidität der Kommunen dafür, diese und sorgt dass die Auswirkungen der Corona-Krise schneller bewältigen und weiterhin auf hohem Niveau ihre Schulen in und Kindertageseinrichtungen investieren können." Sie ergänzt: "Der Freistaat betont seine kommunalfreundliche Haltung. Wir lassen unsere Gemeinden, die die tragenden Säulen unserer

Gesellschaft sind, bei ihren Aufgaben nicht im Stich".

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Schulsport mit der Staatssekretärin - Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht Lehrerfortbildung "Fit für den Sportunterricht in der Grundschule" in Zeil am Main

MÜNCHEN/ZEIL AM MAIN. Erkundigt man sich bei Schülerinnen und Schülern nach dem Lieblingsfach, ist eines (fast) immer ganz vorne mit dabei: Der Sportunterricht. Ob in der Halle, auf dem Trainingsgelände oder in der freien Natur: Sport und Bewegung sind gesund. Für Kultusstaatssekretärin Anna Stolz ist Sport "mehr als nur ein Unterrichtsfach. Junge Menschen brauchen den Schulsport. Er steht für Gesundheit, Spaß und Lebensfreude.

Unser Ziel muss es sein, so früh wie nur möglich unsere Schülerinnen und Schüler nachhaltig für den Sport zu begeistern. Gerade in der Grundschule können wir dabei ganz bewusst den Bewegungsdrang und die Neugierde der Kinder nutzen."

Sportunterricht aus der Lehrerperspektive

Auch für Anna Stolz zählte Sport zu den Fächern, die ihr zu Schulzeiten immer am meisten Freude bereiteten. Doch wie erleben Sportlehrerinnen und -lehrer eigentlich die gezielt actionreichen Unterrichtsstunden, wie bereiten sie ihre Einheiten vor und woher nehmen sie ihre Ideen?

Die sportbegeisterte Staatssekretärin war neugierig und besuchte deshalb heutigen am die 20 Montag rund Grundschullehrerinnen und -lehrer, die sich derzeit in Zeil am Main im Rahmen der Lehrgangsreihe "Fit für den Sportunterricht in der Grund-



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz probiert die Station "Hängebrücke mit Seilen" aus der Bewegungslandschaft aus. (Quelle: Alexandra Dreher, Bayer. Landesamt für Schule/LASPO)

schule" der staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht fortbilden. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz erhielt einen Einblick in den Lehrgangsteil zum Handlungsfeld "Turnen an Geräten/Bewegungslandschaften" und hatte sichtlich Freude an den Übungen mit Matte, Rollbrett, Langbank und Barren: "Ich war in den letzten beiden Jahren ganz besonders angetan, mit wieviel Fachkompetenz, Engagement und kreativen Ideen unsere Lehrkräfte überall in Bayern auch im Distanz- und Wechselunterricht Sportangebote ermöglicht haben. Das war auch heute greifbar. Deutlich wurde einmal mehr, wie wertvoll neue Impulse sind und wieviel man voneinander

auch im gegenseitigen Austausch lernen kann. Sport lebt auch von Kreativität, von Abwechslung und Enthusiasmus. Dafür ist eine ständige Weiterentwicklung enorm wichtig. Ich freue mich daher sehr, dass unsere Lehrerfortbildung für ganz junge ebenso wie für erfahrene Lehrkräfte ein so umfangreiches, vielfältiges und praxisbezogenes Angebot bereithält."

Zur Fortbildungsreihe "Fit für den Sportunterricht":

Die Fortbildungsreihe "Fit für den Sportunterricht" hat in der staatlichen Lehrerfortbildung eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Seit vielen Jahren bekommen bayerische Lehrkräfte aus verschiedenen Schularten hier nützliche Hilfestellungen und wertvolle Impulse für ihren Sportunterricht. Grundschullehrerinnen und -lehrer widmen sich in der Fortbildungsreihe "Fit für den Sportunterricht in der Grundschule" der Behandlung der Grundsportarten des Sportunterrichts, der Organisation, dem Umgang mit entwicklungsbedingten Lernvoraussetzungen, rechtlichen Grundlagen des Schulsports sowie Aspekten der Inklusion. Die zweigeteilten Lehrgänge erstrecken sich über insgesamt 2 Schulwochen und werden in allen bayerischen Regierungsbezirken angeboten.



Der Teilnehmende am Lehrgang "Fit für den Sportunterricht an der Grundschule" in Zeil am Main. In der Bildmitte vorne von links: Martin Zangerl, Abteilungsleiter der Landesstelle für den Schulsport im Bayerischen Landesamt für Schule (kniend), Andrea Rauh, Schulleiterin der Grundschule Zeil am Main, Staatssekretärin Anna Stolz, Lehrgangsleiterin Katja Wagner, Dr.-Karlheinz-Spielmann-Grundschule Iphofen, Schulamtsdirektorin Claudia Schmidt, Staatl. Schulamt Haßberge, Sven Steger, Schulleiter der Mittelschule Zeil am Main. (Quelle: Alexandra Dreher, Bayer. Landesamt für Schule/LASPO)

Neuer Ausbildungsberuf "Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration"

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz: "Spezialisten mit innovativer Denkweise und Begeisterung für komplexe Themen"

MÜNCHEN/SCHWEINFURT. Auf dem Smartphone von unterwegs bequem die Temperatur zuhause regeln, überprüfen ob die Lichter ausgeschaltet sind oder die Rollläden genügend Schatten spenden – mit zunehmender Digitalisierung können in Wohn- und Geschäftshäusern immer mehr Systeme miteinander vernetzt werden, um Wohnen komfortabler, sicherer und energieeffizienter zu machen. Damit das klappt, braucht es jedoch die entsprechenden Fachkräfte. "Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration" nennt sich der im letzten Sommer neu geschaffene Ausbildungsberuf, in dem sich technikinteressierte Frauen und Männer zu echten Expertinnen und Experten bei der intelligenten Vernetzung von Gebäuden ausbilden lassen.

Grundsätzlich wird dieses Berufsbild in der 10. Jahrgangsstufe noch mit allen handwerklichen und industriellen Elektroberufen gemeinsam an Berufsschulen in ganz Bayern in der elektronischen Grundbildung beschult. Mit dem Schuljahr



2022/2023 entsteht nun für die Jahrgangsstufe 11 aufsteigend an der Berufsschule I Schweinfurt eine eigene Fachklasse für die Fachkräfte, die später in den Bereichen Smart Building, Smart Home und Energiemanagement zuhause sein werden. Bei entsprechendem Interesse von Seiten der Wirtschaft und steigenden Ausbildungszahlen könnte dann schon bald mit dem oberbayerischen Fürstenfeldbruck ein zweiter Schulstandort im Süden des Freistaates hinzukommen.

"Es ist ein echter Zukunftsberuf, denn die Nachfrage nach intelligenter Gebäudetechnik wird immer größer und erfordert Spezialisten mit innovativer Denkweise und Begeisterung für komplexe Themen", sagt Kultusstaatssekretärin Anna Stolz. Die aus Unterfranken stammende Stolz betont weiter: "Ich freue mich, dass die Wahl auf Schweinfurt gefallen ist. Die Berufsschule wurde erst vor wenigen Jahren zum 'Exzellenzzentrum' ausgewählt, die Fachabteilung Elektrotechnik ist sehr gut aufgestellt und ist seit über 10 Jahren eng mit der Elektroinnung Schweinfurt vernetzt. Kurz gesagt: Ich bin mir sicher, dass sie die notwendigen Voraussetzungen bietet, um die jungen Menschen aus ganz Bayern hervorragend auf ihre Tätigkeit in diesem echten Zukunftsberuf vorzubereiten."

Die Beschulung des Ausbildungsberufs "Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration" startet zum Schuljahr 2022/2023 an der Berufsschule I Schweinfurt.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Wegen Russland-Ukraine-Krieg: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert befristete Laufzeitverlängerung betriebsfähiger Kernkraftwerke

Angesichts des Russland-Ukraine-Kriegs haben sich die Rahmenbedingungen der bayerischen Energiepolitik dramatisch verändert. Die Frage nach einer zuverlässigen und bezahlbaren Versorgung steht dabei im Raum. Mit einem Dringlichkeitsantrag forderten wir daher eine befristete Laufzeitverlängerung betriebsfähiger Kernkraftwerke. Die europaweit vereinbarten beziehungsweise



konkret bevorstehenden Sanktionen gegen Kohle- und Erdölimporte aus

Russland sowie die akut bedrohte Belieferung mit Erdgas zwingen zu kurzfristigem Handeln in der deutschen und bayerischen Energiepolitik. Vor
dem endgültigen Ausstieg aus der Atomenergie muss die Versorgungssicherheit Bayerns durch eine deutliche Diversifizierung von
Energieimporten und Stromproduktion sowie durch eine Erweiterung des Stromnetzes dauerhaft gewährleistet sein. Die Forderung
nach einer befristeten Laufzeitverlängerung ändert aber nichts an der
grundsätzlichen Haltung, aus der Nutzung von Kernkraft zur Stromerzeugung auszusteigen. Parallel dazu gilt es, den Ausbau erneuerbarer
Energien zielstrebig voranzutreiben. Die langfristig angelegte Umstellung der bayerischen Energieversorgung auf erneuerbare, klimaneutrale
und nachhaltige Erzeugungsformen erfordert dabei neben dem Zubau neuer
Anlagen auch einen bedarfsgerechten Ausbau der Übertragungsnetze sowie
der Verteilnetze für Strom. Mehr HIER.

Europäische Einlagensicherung: Deutsches Sparguthaben schützen

Müssen deutsche Sparguthaben künftig dazu herhalten, Bankenpleiten in anderen EU-Ländern abzuwehren? Das steht zu befürchten, sollte Brüssel seine Pläne zur Schaffung einer Europäischen Einlagensicherung wie angekündigt umsetzen. Denn der Vorschlag der EU-Kommission sieht unter anderem eine Vergemeinschaftung von Haftungsrisiken für Bankeinlagen vor. Mit einem Dringlichkeitsantrag setzen wir uns deshalb heute im Plenum des Bayerischen Landtags gegen eine Mithaftung deutscher Einlagensicherungs- und Institutssicherungssysteme ein. Der Vorschlag der Kommission sieht vor, dass die Systeme der unterschiedlichen Säulen im Entschädigungsfall füreinander haften sollen. Das könnte für Sparer weitreichende Konsequenzen haben: Denn die bewährte Teilung der Sicherungssysteme in Deutschland würde beseitigt und eine Haftungsverschränkung eingeführt. Dies hätte zur Folge, dass die Institutssicherungssysteme der Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken etwa für die Schieflage von Privatbanken mit risikoreicheren Geschäften

einstehen müssten. Der Vorschlag ignoriert dabei völlig, dass die auf Prävention ausgerichtete Institutssicherung der Volks- und Raiffeisenbanken und der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe einer ganz anderen Philosophie folgen als die auf Entschädigung der Einleger ausgerichtete Sicherungseinrichtung der privaten Banken. Es wäre jedenfalls grotesk, wenn freiwillige Sicherungssysteme der einzelnen Bankengruppen, die über den gesetzlichen Schutz hinausgehen, verschränkt würden. Ein derartiges Vorgehen würde dem bewährten Drei-Säulen-System in Deutschland erheblichen Schaden zufügen und das Vertrauen der Sparer auf eine harte Probe stellen. Eine Mithaftung der verschiedenen Einlagensicherungs- und Institutssicherungssysteme muss daher dauerhaft verhindert werden. HIER lesen Sie mehr dazu.

Abschluss des Verfahrens "Härteausgleich Straßenausbaubeitrag" – Bürger entlastet!

Der Vorsitzende der Härtefallkommission für Straßenausbaubeiträge Dr. Heinz Fischer-Heidlberger hat im Innenausschuss seinen Abschlussbericht zum Verfahren "Härteausgleich Straßenausbaubeitrag" vorgestellt. Es hat zwar länger gedauert, als wir es uns alle gewünscht und erwartet haben, aber die Antragsstellerinnen und Antragssteller können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Damit wurde ein weiterer wichtiger Punkt des



Koalitionsvertrags umgesetzt. Insgesamt 98 Prozent der erlassenen Bescheide wurden laut Angaben der Härtefallkommission akzeptiert. Dies ist bei einem solchen Masseverfahren selten. Etwa 30 Prozent der Antragsstellerinnen und Antragssteller haben sogar den maximal möglichen Härteausgleich erhalten. Die Zahlen zeigen, wie wichtig die Schaffung des Härteausgleichs war. Damit konnte viel verloren gegangenes

Vertrauen wiederhergestellt werden. Wir danken daher allen Mitgliedern der Härtefallkommission für ihre wertvolle Arbeit. Die Straßenausbaubeiträge wurden 2018 auf Initiative der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag abgeschafft. Das Verfahren "Härteausgleich Straßenausbaubeitrag" stellt dabei ein wichtiges Thema des Koalitionsvertrags dar. Hiermit sollen besondere Härten durch Straßenausbaubeiträge ausgeglichen werden, die im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2017 erhoben wurden. Der Abschluss des Verfahrens zeigt erneut, dass wir unsere Versprechen halten und an der Seite von Bayerns Bürgerinnen und Bürgern stehen. Mehr erfahren Sie HIER.

<u>Kurznews</u>

Pressekonferenz:
FREIE WÄHLERFraktion stellt ZehnPunkte-Plan "Neuaufstellung der Bundeswehr" vor



Endlich besteht über Partei- und Ländergrenzen hinweg Konsens, dass die Bundeswehr durch gezielte Investitionen in einen Zustand versetzt werden muss, der es ihr gestattet, ihrem Verteidigungsauftrag und ihren Bündnisverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Wie wir uns dabei die Ausgestaltung, gerade in Bayern, vorstellen, lesen Sie HIER. Pressekonferenz verpasst? Dann bitte oben klicken.

Einrichtung eines Bayerischen Normenkontrollrats

Erstmals soll im Freistaat die **Einrichtung eines Bayerischen Normenkontrollrats** erfolgen. <u>HIER</u> lesen Sie, worin seine Aufgabe liegen wird, die Staatsregierung als unabhängiges Gremium beratend zu unterstützen und welche Potentiale wir darin sehen.



Steuerliche Besserstellung von kurtouristischen Standorten erhalten!

Kurorte und Heilbäder haben während der Corona-Pandemie stark gelitten. Sie mussten enorme wirtschaftliche Einbußen hinnehmen. HIER lesen Sie, wieso die im Raum stehenden Steuerrückzahlungen für die Jahre 2018 bis 2021 die kommunalen Haushalte zusätzlich schwächen und was wir dazu fordern.

<u> Unsere Social-Media-Beiträge</u>

– danke fürs Teilen!

In der neuen Ausgabe des Wochendurchblicks erklärt **Florian Streibl**, wieso wir Kirchturmgeläut, Kuhglocken und den Duft frischen Brotes schützen wollen. Details zu unserer Initiative, das bayerische "Sinteren Sinteren Sinteren Streiber und den Duft frischen Brotes schützen wollen.



neserbe" zu sichern, erfahrt Ihr im Video.



In der neuesten Ausgabe von Frag' Fabian erfahrt Ihr, wie wir zu einer Verlängerung von Kernkraftwerken innerhalb der Bayernkoalition stehen. Außerdem sagt Euch **Dr. Fabian Mehring**, wie wir uns

von Energieimporten autarker machen wollen, als wir es jetzt mit Gas sind und in welchen Bereichen wir die Zukunft der Energiegewinnung sehen.

Und erstmals haben wir wieder unsere eine Live-Veranstaltung in Präsenz ausgerichtet. Unter dem Titel "Pflegesymposium – Bei uns reden Pflegekräfte Klartext!" haben wir uns intensiv mit



Pflegekräften ausgetauscht und viele spannende Gespräche geführt. Eine Zusammenfassung könnt Ihr Euch im Video ansehen.

Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



Wenn ihr möchten, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchten, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:



Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls auf meiner Homepage

Wir wünschen Euch und Eurer Familie ein sonniges Wochenende und einen guten Start in die Woche! Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz Alte Bahnhofstraße 4 97753 Karlstadt

E-Mail: <u>buero@mdl-annastolz.de</u>
Homepage: <u>www.mdl-annastolz.de</u>